



Sitzung der BV Langerfeld-Beyenburg

Schadensereignis in Wuppertal-Langerfeld

26. März 2019



Inhalt

Ereignisabfolge

Ergebnis der Grubenbildauswertung

Bisheriges Ergebnis der Bohrarbeiten

Weiteres Vorgehen



Ereignisabfolge

- 10.03.2019: Feuerwehreinsatz aufgrund von Rissen im Gebäude Beyeröhde 45
 - Evakuierung der Häuser Beyeröhde 41 – 50 sowie Eisenstraße 4

- 11.03.2019: Hinzuziehung der Bergbehörde NRW
 - Aufgabenverteilung vor Ort:
 - Stadt Wuppertal: Gebäude, Evakuierung
 - Bergbehörde NRW: Erkundung der bergbaulichen Situation
 - Freigabe der Häuser Beyeröhde 41 und 50

- 12.03.2019: Beginn der bergbehördlichen Erkundungsarbeiten

Ereignisabfolge



Ereignisabfolge





Ergebnis der Grubenbildauswertung

- Lagerstätte: verschiedene Erze über auslaugungsfähigem Karbonatgestein des Massenkalks, Verkarstung möglich – Umgebung: Dolinen bekannt
- Abbau Ende des 19. Jahrhunderts im Tief- und Tagebau im erloschenen Bergwerksfeld „Carl I“
 - untertägiger Bergbau in nicht einwirkungsrelevanter Teufe im Grubenbild dargestellt
 - dokumentierter Tagebaubetrieb östlich der Schadstelle, ggf. Einwirkungen durch die Verfüllung auf die Tagesoberfläche vorhanden

Fazit:

Es ist nicht auszuschließen, dass der Lagerstätte folgend Abbau geführt wurde, der nicht dokumentiert ist und ursächlich für die Schäden sein könnte



Bisheriges Ergebnis der Bohrarbeiten

- Anzahl der Bohrungen: 18
- Bohrlochtiefe: bis zu 30 m
- Bohrmeter: ca. 500 m
- Baustoff: ca. 60 m³

- Nachweis von geogenen (natürlichen) Hohlräumen (verkarstetes und klüftiges Gebirge)
- Große Lockermassenmächtigkeit (Kiese, Sande, Tone und Schluffe; stellenweise bis zu 25m mächtig)

- Bisher **keine bergbaulichen Hohlräume** nachgewiesen



Weiteres Vorgehen

Weitere Untersuchungsbohrungen im Bereich Beyeröhde 45 und geophysikalische Untersuchungen im Bereich der Eisenstraße

Ziel:

Umfangreiche Erkenntnisse über den Bodenaufbau und mögliche Anomalien im Untergrund



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit